Laßt wohlbeleibte Männer um mich sein!

...sagt der Spezialist für Herrenkleidung

LEINEWEBER

...für Männer einer Weltstadt!

WORLD DRESS LEINEWEBER HAMBURG

Unsere Sonderabteilung für starke und überstarke Figuren muß auch wieder einmal erwähnt werden. Abgeschirmt gegen neugierige Blicke erfüllt diese Abteilung jede noch so "umfangreichen" Anzug-, Hosen- oder Mantelwünsche. Selbst auf Einzelfertigung ist sie eingerichtet. Ein weiteres starkes Argument für die Weltstadt-Auswahl von Leineweber.

MÖNCKEBERGSTRASSE AM RATHAUSMARKT

Mittwoch 8. November

Fernsehen Rundfunk

Gestern:

Nichts als ein Mensch

Dieser Spielfilmerstling des deutschstämmigen Dokumentarfilmregisseurs Michael Roemer vom Jahre 1964 legte den Nerv jenes Problems frei, um dessen Lösung in den USA nicht erst seit Kennedys Zeiten mit großer Erbitterung gerungen wird: Die gerechte Einordnung des selbstbewußt gewordenen farbigen Arbeiters. Der Film kam einem Dokumentarfilm sehr nahe. Alle seine Figuren, auch die der Weißen, waren nichts als Menschen: Stark und schwach, stur oder realistisch. Duft war der einzige Romantiker unter ihnen. Deshalb konnte oder wollte ihn niemand verstehen. W. K.

Duplikat gefällig?

Alles schon mal dagewesen. Auch Emmas Roboter kamen wieder. Etwas verfeinert, eleganter, aber genauso schlagkräftig wie ihr Vorgänger in der ersten Charme-Sendung. Duplikat gefällig? Wohl selten traf ein Titel so ins Schwarze. Hoffentlich bleibt es das einzige Duplikat in dieser Reihe. t.

Im Schatten der Weltrevolution

Die Außenpolitik eines totalitären Staates und die Innenpolitik der staatstragenden Partei brauchen sich nicht immer zu decken. Das wurde deutlich bei den deutsch-sowjetischen Beziehungen der Jahre 1933 bis 1939, der unter dem Motto „Hakenkreuz und Sowjetstern" als dritte Folge der Sendereihe behandelt wurde. Hitlers radikaler Kurs, der schließlich ins Unglück führte, wurde offen aufgezeichnet. Die sowjetische Innenpolitik dieser Jahre wurde beherrscht von den blutigen Säuberungen, die, wie Korrespondenten aus Moskau berichten, bei den Rückblicken im sowjetischen Fernsehen verschwiegen wurden. Ein weiteres Beispiel dafür, daß man versucht, die Geschichte nicht objektiv, sondern so darzustellen, wie man sie gerade sehen möchte. -j-

Heute:

Verräter

2. Fernsehen

20.00 — Das in drei Folgen heute, Freitag und Sonntag gezeigte große Spionage-Fernsehspiel stammt aus der Feder des Autors Victor Canning, der auch „Das ganz große Ding" schrieb. Im Mittelpunkt des dramatischen Geschehens stehen die Geschwister Clare und Peter Linton (Chariklia Baxevanos und Paul Abert Krumm). Das Paar tritt auf Varieté-Bühnen mit einer Hypnose- und Gedächtnisnummer auf, die überall Furore macht. Auf dem Fluge von Paris nach London lernen die beiden einen Herrn namens Rassilov (Robert Dietl) kennen. Die Geschwister laden ihn zu ihrer Vorstellung in der Neptun-Bar in London ein...

Programmvorschau aus der großen Fernseh- und Rundfunkzeitschrift HÖR ZU

MITTWOCH

1. FERNSEHEN

16.40 Tagesschau
16.45 Häuptling der Rothäute
Russischer Spielfilm
17.35 Japanische Schwertschmiede
18.00 Tagesschau
18.05 Berichtevom Tage
18.19 Von Nachbar zu Nachbar
18.53 Sandmännchen
19.00 Berichte vom Tage
19.26 (FARBE) Links und rechts der Autobahn
Die junge Donau
19.59 Programmhinweise
20.00 Tagesschau
20.15 (FARBE) Ansichten aus der Sowjetunion
Zwischen Kaukasus und Kreml
21.00 Als die Bilder laufen lernten
Das erste Gelächter
21.30 Meine berühmten Freundinnen
Hubert von Meyerinck erzählt aus seiner Autobiographie
22.30 Tagesschau mit Kommentar

2. FERNSEHEN

17.45 Nachrichten — Wetter
17.50 Hier kommt Petter
Auf dem Gutshof
(Wiederholung)
18.20 Die Drehscheibe
18.55 Detektiv Cliff Dexter
Gäste um Mitternacht
19.27 Der Wetterbericht
19.30 Heute
20.00 Verräter
1. Teil
anschl. Kurznachrichten
21.00 (FARBE) Giorgos und seine Geschwister
Kleine Leute in Griechenland
21.35 Galarevue der Eistaufstars 1967
Aufzeichnung aus dem Berliner Sportpalast
22.30 Heute

3. FERNSEHEN

19.00 Mathematik (60)
19.30 Walter and Connie (34)
(Wiederholung)
19.45 Deutsch für Deutsche
(Wiederholung)
20.00 Tagesschau
20.15 Aufbruch in den Weltraum (8)
Weltraumforschung in Europa
20.45 Die Krankheit zum Tode
Ein Film über die Psychologie des Selbstmordes
21.30 Das Labyrinth (6)
(Wiederholung)

DONNERSTAG

1. FERNSEHEN

9.30–18.00 Notstand im Widerstreit
Übertragung aus dem Bundeshaus in Bonn
18.00 Tagesschau
18.05 Berichte vom Tage
18.19 Kulturspiegel aus Nordfestdeutschland
18.53 Sandmännchen
19.00 Berichte vom Tage
19.26 Sag die Wahrheit!
Ratespiel
19.59 Programmhinweise
20.00 Tagesschau
20.15 Heiraten ist immer ein Risiko
Von Saul O'Hara
21.30 Berühmte Dirigenten
Herbert von Karajan und das Berliner Philharmonische Orchester
Anton Dvorak: Neunte Sinfonie e-Moll, op. 95
22.30 Tagesschau mit Kommentar
22.50 Amateur-Boxländerkampf: Deutschland – Rumänien
23.50 Tagesschau

2. FERNSEHEN

17.45 Nachrichten, Wetter
17.50 Abenteuer im Wilden Westen
Ein Revolver voll Whisky
18.20 Die Drehscheibe
18.55 Das kleine Fernsehspiel
Sammlerballade
19.27 Der Wetterbericht
19.30 Heute
20.00 Paradies auf Erden
Komödie mit Musik
anschl. Kurznachrichten
21.30 Die Kreml-Runde
50 Jahre rotes Reich
Eine Diskussion
22.15 Nachrichten
22.25 Heute im Parlament

HÖRFUNK

Mittwoch

Erstes Programm: 19.30 Musik für Kammerorchester. **20.25** (Ie Verständigung, Hörspiel. **21.00** Hermann Hagestedt mit seinem Orchester. **22.00** J. Brahms, Quartett A-dur. **22.45** Vesco D'Orio mit seinem Ensemble. **23.00** Musik zur späten Stunde. **0.10** Ost-West-Forum.

Zweites Programm: 12.00 Glückwünsche und Musik. **13.00** Kurier am Mittag. **14.30** Musik für junge Leute. **15.05** Die Stereo-Stunde. **16.00** Niederdeutsche Chronik. **16.30** Operettenmusik. **19.15** Aus dem NDR-Tanzstudio. **20.00** Tanzmusik. **20.30** Musik für die Tanzstunde. **21.05** Das Auto-Radio. **22.20** Sport. **22.35** Die Stereo-Truhe: Aus unserer Discothek. **23.00** Das Hamburger Studio-Orchester.

Donnerstag

Erstes Programm: 6.10 Frühmusik. **8.10** Frühmusik. **12.15** Zur Mittagspause. **13.15** Moderne Unterhaltungsmusik. **16.05** Melodienkarussell. **17.30** Kammermusik. **18.30** Blickpunkt Berlin. **18.40** Echo des Tages. **19.25** Musik aus vielen Ländern. **20.30** Neue Bücher. **22.00** Die 22. Internationale Ferienkurse für Neue Musik in Darmstadt. **22.45** Hörspielpiel. **23.15** Tänzerisches Intermezzo. **0.10** Ost-West-Forum. **0.20** Zwischen Jazz und Mode.

Zweites Programm: 6.10 Tanz- und Unterhaltungsmusik. **7.30** Tanz- und Unterhaltungsmusik. **10.00** Kammermusik für jedermann. **12.00** Glückwünsche und Musik. **13.00** Kurier am Mittag. **13.30** Tanz- und Unterhaltungsmusik. **14.30** Musik für junge Leute. **15.05** Die Stereo-Truhe. **15.30** Lieder und Chansons. **16.00** Aus dem Nachwuchsstudio des NDR. **16.30** Musik zum Feierabend. **18.35** Treffpunkt für junge Leute. **19.35** Land und Leute. **20.00** Aus Filmen und Musicals. **21.05** Die Stereo-Truhe. **22.20** Musik zum Tanzen und Zuhören. **23.00** Nächtlicher Besuch. **23.30** Berichte von heute mit Sport.

Studentengruppen wünschen Diskussion

Morgen Feierstunde zum Rektoratswechsel an der Uni

Die Feierstunde zum Rektor-Wechsel, die am Donnerstag um 10 Uhr im Audimax stattfindet, wird vermutlich den Rahmen des üblichen sprengen. Vertreter zweier Studentengruppen, SHB (Sozialdemokratischer Hochschulbund) und SDS (Sozialistischer Deutscher Studentenbund) wollen während der Feier dem Rektor, den Dekanen und dem Allgemeinen Studentenausschuß Fragen stellen. Sie wünschen eine öffentliche Diskussion der ungelösten Probleme an der Hamburger Universität.

Der Andrang zur Feierstunde wird groß sein. Von 1700 Eintrittskarten für das Audimax wurden 388 an Studenten vergeben. Sie waren im Handumdrehen vergriffen. Viele davon erwarben Examenskandidaten von Prof. Werner Ehrlicher, weil der neue Rektor einen Vortrag zum Thema hält: „Die wirtschaftliche Rezession 1966/67 in der Bundesrepublik".

Die Studenten anderer Fakultäten fürchten, daß sie im Audimax keinen Platz mehr finden werden, obwohl ihnen von der Rektorats-Geschäftsstelle erklärt worden ist, daß noch ausreichend Sitzplätze für Studenten zur Verfügung stehen würden. Die bisherige Zahl der Neu-Immatrikulationen für das Wintersemester beträgt rund 2500.

Mit besonderem Interesse sieht die Studentenschaft dem Vortrag des neuen AStA-Vorsitzenden Björn Pätzoldt entgegen. Er will, aus der Sicht der Studenten, zur Hochschulreform Stellung nehmen. Der AStA erklärte, daß er einer Diskussion über schwebende Fragen nicht ausweichen werde. U. W.

Anzeige

Kaffee – und trotzdem gut schlafen!

Wir alle wissen, wie wichtig der Schlaf für unser Wohlergehen ist. Wer tief und lange genug schläft, fühlt sich wohl und steckt voller Tatendrang. Viele Menschen, die Coffein nicht vertragen, verzichten am Abend oder schon nachmittags auf den geliebten Kaffee, damit sie abends besser einschlafen können und ihre Nachtruhe nicht gestört wird. Aber auch sie können Kaffee trinken — sogar spätabends — denn es gibt ja Kaffee Hag. Er ist frei von Coffein und läßt uns ruhig schlafen. Kaffee Hag ist auch frei von anderen Reizstoffen. Er schont nicht nur Herz, Nerven und Kreislauf, sondern auch Magen, Leber und Galle. Deshalb ist Kaffee Hag doppelt bekömmlich.

Gäste in Hamburg

Atlantic: Professor Dr. Rodolfo Mosca, Florenz (Vortrag i. d. Universität); Schauspieler Walter Slezak (Mitwirkung i. d. Farbfilm „Heidi"); Generalintendant Arno Wüstenhöfer, Wuppertal (Stippvisite). — **Boseler Hospiz:** Opernsängerin Lucia Popp, Wien (gastierte als Königin der Nacht in Mozarts „Zauberflöte"). — **Bellevue:** Schauspielerin Wera Frydtberg, München (zum Studio Hamburg). — **Berlin:** Versicherungsdirektor Federico Morway, Triest (Verhandlungen). — **Europäischer Hof:** Chris Barber, London, m. s. Jazzband (Gastspiel i. d. Musikhalle). — **Graf Moltke:** Hotelier Denis P. Field, Südafrika (Studienreise). — **Hanse-Hotel:** Journalist Yasutsugu Wakui, Tokio (Informationsbesuch). — **Haus Osterkamp:** Oberst Jakob Hald, Oslo (Informationschef des norwegischen Wehrmachtsstabes. Gast der Führungsakademie). — **Kaschinck:** Dr. med. André Lebeque, Paris (besichtigt Kliniken). — **Perkhochhaus:** Kaufmann Paolo Spurtanto, Sorrent, Italien (Abschlüsse). — **Reichshof:** Schiffsmakler E. H. Sijdzes, Naarden, Holland (zu Reedereien). — **Savoy:** Kaufmann German Bumann, Buenos Aires (knüpft Verbänden). — **Vier Jahreszeiten:** Schriftstellerin Luise Rinser, München (zum NDR); Architekt Professor Helmut Hentrich, Düsseldorf (Besprechungen); Schriftsteller Prof. Friedrich Torberg, Wien (zu einem Verlag).

Einem Teil unserer heutigen Auflage ist ein Prospekt der Firma Ortlepp, Hamburg, beigefügt.

Bürgermeister für Lauenburg

Als neuer Bürgermeister der Stadt Lauenburg wird der 35 Jahre alte Regierungsassessor Dieter Wollenberg am 18. Januar 1968 ins Rathaus einziehen. Das beschloß gestern abend die Stadtverwaltung Lauenburg.

Jetzt Bürgermeister: Dieter Wollenberg

Der neue Verwaltungschef der 11 500 Einwohner zählenden Stadt ist in Glückstadt an der Elbe geboren, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seit 1966 leitet er das Rechtsamt in der Stadtverwaltung Itzehoe. Dieter Wollenberg löst im Januar Bürgermeister Hermann Franck (59 Jahre) ab, dessen Dienstzeit jetzt nach sechs Jahren beendet ist. Franck hatte sich auch wieder um das Amt des Bürgermeisters beworben, war aber nicht wiedergewählt worden.